

6,8 Prozent ver.di-Tarifforderung liegt auf dem Tisch

Die ver.di-Tarifkommission der DAK-Gesundheit hat am 18. September 2019 bei ihrer Sitzung in Berlin das Gesamtpaket für die Gehaltstarifverhandlungen 2019 beschlossen.

Dabei wurden die Ergebnisse der Mitgliederbefragung in konkrete Forderungen an den Vorstand der DAK-Gesundheit formuliert.

Dies sind folgende Punkte:

- Erhöhung der Gehälter, Aufrückungszulagen und Steigerungsbeträge um 6,8 Prozent, bei einer Laufzeit von 12 Monaten,
- Mindestbetrag bei der Erhöhung der Gehälter von 200 Euro,
- Erhöhung der Vergütung für Auszubildende um 60 Euro,
- Möglichkeit der Umwandlung des Weihnachtsgeldes in Urlaubstage (dauerhafte Maßnahme mit Rechtsanspruch),
- 100 % Weihnachtsgeld ab dem ersten Beschäftigungsjahr bzw. erstem Jahr der Ausbildung,
- Vorteilsregelung ausschließlich für ver.di-Mitglieder.



Die ver.di-Tarifkommission hat die Forderungen dem Vorstand der DAK-Gesundheit übermittelt. Die erste Verhandlungsrunde findet am 11. Oktober 2019 in Hamburg statt.

Handeln statt Reden

Jetzt liegt es am Vorstand der DAK-Gesundheit zu zeigen, dass es mit der Wertschätzung von Beschäftigten erst gemeint ist. Die massive Arbeitsbelastung (Überstunden, 6-Tage-Woche) in den letzten Wochen und Monaten muss anerkannt werden. Der Vorstand kann jetzt seine Wertschätzung in praktisches Handeln bei den Tarifverhandlungen umsetzen.